

SWG!NFORM

www.stadtwerke-goerlitz.de

Kundenmagazin der Stadtwerke Görlitz

AUSGABE 1/2022

Welche ist die Energie der Zukunft?

Energiemarkt

Die Krise und wie es
weitergeht

Seite 4-5

Wasserstoff

Forschungsstandort
Görlitz und SWG-Relevanz

Seite 6-7

Ausbildung

SWG mit zukunftsstarken
Ausbildungsplätzen

Seite 8-9



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Inflation, Energiekrise, Krieg: Vor einem Jahr in Europa noch unvorstellbar, und jetzt Realität. So schnell kann sich die Lage ändern. Als Energieversorger befinden wir uns mittendrin und müssen sehr genau jede Entwicklung beobachten und unser Handeln danach ausrichten.

Neben den wirtschaftlichen Risiken, die seit dem vierten Quartal 2021 drastisch gestiegen sind, nimmt das Thema „Versorgungssicherheit“ stark an Bedeutung zu. So ist es nicht überraschend, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima am 23. Juni die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen hat.

Wir wissen, dass unsere Kunden teilweise verunsichert sind. Wir erleben so turbulente Zeiten, dass es schwierig ist, die Tragweite von Meldungen zu verstehen. Eines können wir Ihnen aber versichern: Unsere gesamte Belegschaft tut alles, was in ihrer Macht steht, um negative Auswirkungen für Sie so gering wie möglich zu halten. Bitte zögern Sie nicht, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Wir sind Ihre Stadtwerke Görlitz, hier vor Ort, auch in Krisenzeiten.

Ihr Matthias Block
Vorstandsvorsitzender

Strompreis reduziert sich um abgeschaffte EEG-Umlage

Ziel der EEG-Umlagen-Senkung ist es, so die Bundesregierung, Stromkunden bei den Energiekosten spürbar zu entlasten. Tatsächlich hat der Staat sehr großen Einfluss auf die Endkundenpreise von Strom und Gas. Beim Haushaltskundenstrom machen Steuern, Abgaben und Umlagen 2022 durchschnittlich 31,8 Prozent des Strompreises aus. Die Stadtwerke Görlitz begrüßen daher den dauerhaften Wegfall der EEG-Umlage ab der zweiten Jahreshälfte 2022. Eine vierköpfige Familie könnte nach Berechnungen der Bundesregierung so im Vergleich zu 2021 rund 300 Euro pro Jahr sparen. So kann zumindest ein Teil der massiv gestiegenen Beschaffungskosten für Energie aufgefangen werden.

Die Stromkunden müssen nichts tun – die Senkung erfolgt automatisch

Die Stadtwerke Görlitz AG senkt den Stromarbeitspreis um 3,72 Cent pro Kilowattstunde zum 1. Juli 2022 automatisch, ohne dass Sie dafür selbst aktiv werden müssen. Damit die Preisveränderung stichtagsgenau bei der Abrechnung berücksichtigt werden kann, wird der Verbrauch zum 1. Juli automatisch abgegrenzt.

Glasfasernetz wächst in Görlitz



Schnell, zuverlässig, sicher: Das Glasfasernetz ist deutlich leistungsfähiger als das vorher übliche Kupfernetz. Die Stadtwerke Görlitz AG ist seit 2015 in dem Bereich des schnellen Internets tätig. Sie hat zunächst ihr eigenes Netzwerk erneuert und anschließend diesen Service auch privaten Haushalten und Unternehmen angeboten. Inzwischen können bereits große Teile des Stadtgebietes in Görlitz davon profitieren. Noch weiße Flecken werden nach und nach erschlossen. Dazu gehört das Ausbaubereich in der Minna-Herzlieb-Straße. Ein Teil der Eigenheimsiedlung ist bereits am Netz, jetzt folgt der zweite Bauabschnitt, die Glasfaserleitungen werden verlegt und die Stadtwerke stehen mit den Grundstückseigentümern in Kontakt. Sehr viele Kunden freuen sich über das Angebot, berichtet Antje Münkner vom Netzmanagement. Der Unterschied ist deutlich zu spüren, gerade in Haushalten, die das Internet häufig nutzen für ein Home-Office, die Schule oder das Studium, für Spiele oder Serien. „Unser eigenes Glasfasernetz garantiert schnelle, stabile Verbindungen. Und sollte doch mal eine Frage oder ein Problem auftauchen, so sind unsere Techniker direkt in Görlitz vor Ort“, ergänzt Antje Münkner.

In eine Solaranlage investieren?

Eine Solaranlage aufs Dach, vielleicht sogar in den Garten oder auf den Balkon? Angesichts der erhöhten Preise für Energie denken immer mehr Menschen über Alternativen nach. Eine davon ist die Photovoltaik, was sich seit Wochen an der steigenden Nachfrage zeigt. Die Hersteller kommen kaum noch hinterher und berichten von massiven Materiallieferengpässen.

Nur muss sich niemand davon entmutigen lassen, zumal mit der Stadtwerke Görlitz AG ein erfahrenes Unternehmen vor Ort ist. Das hat selbst eine solche Anlage auf dem Wasserwerk und arbeitet dabei mit lokalen Partnern zusammen. Trotz der momentanen Engpässe kann jeder langfristig planen, vor allem, weil es bei der SWG in naher Zukunft dafür Rund-um-sorglos-Pakete geben soll. Die gehen soweit, dass die Stadtwerke Görlitz die Kosten für die Solaranlage und die Wartung übernimmt und das mit dem Strompreis ausgleicht. Solche „Contracting“-Angebote gibt es bereits für Heizungen. Für Solar- und Wärmeanlagen läuft die Planung auf Hochtouren. Der Vorteil für den Kunden liegt auch darin, dass keine unvorhergesehenen Kosten entstehen, falls seine Anlage ausfällt.

Energie intelligent steuern

Der Produktentwickler Kai Vogt denkt bereits weiter und arbeitet an einer Lösung, bei der zum Beispiel ein Hausbesitzer Solar-

strom nutzen kann, um Geräte im Haushalt zu betreiben, das Elektroauto zu laden und dabei den Energiezufluss nach Bedarf zu steuern. Wenn das Auto also erst in zwei Tagen fahren soll, wird zuerst der Haushalt versorgt. Ist es eine große Anlage, kann der übrige Solarstrom zu Hause gespeichert werden. Oder er wird ins Netz der Stadtwerke gespeist und vergütet. Scheint tagelang nicht die Sonne, liefert das allgemeine Netz den Strom.

Interessenten gesucht

Möglich ist es auch, verschiedene Systeme zu verbinden. Zum Beispiel könne eine Wärmepumpe mit Solarstrom betrieben werden, sagt Kai Vogt. In der Regel werden auch solche Anlagen gefördert. Auch hierbei können die Stadtwerke unterstützen und nach passenden Förderungen für den Kunden suchen. Einzig bei einer Mini-Anlage auf dem Balkon kann er nicht helfen. Das soll zwar recht einfach funktionieren: Stecker rein und los, hat aber nur wenig Leistung, die vielleicht für einen Kühlschrank reicht. Alles,

was in die Hausinstallation eingreift, muss von einem Elektriker abgenommen werden. Aktuell suchen die Stadtwerke Görlitz Interessenten, die gemeinsam mit ihnen diese neue effiziente und umweltfreundliche Lösung testen wollen. Wer Interesse hat, kann sich bereits jetzt an die Stadtwerke Görlitz wenden.

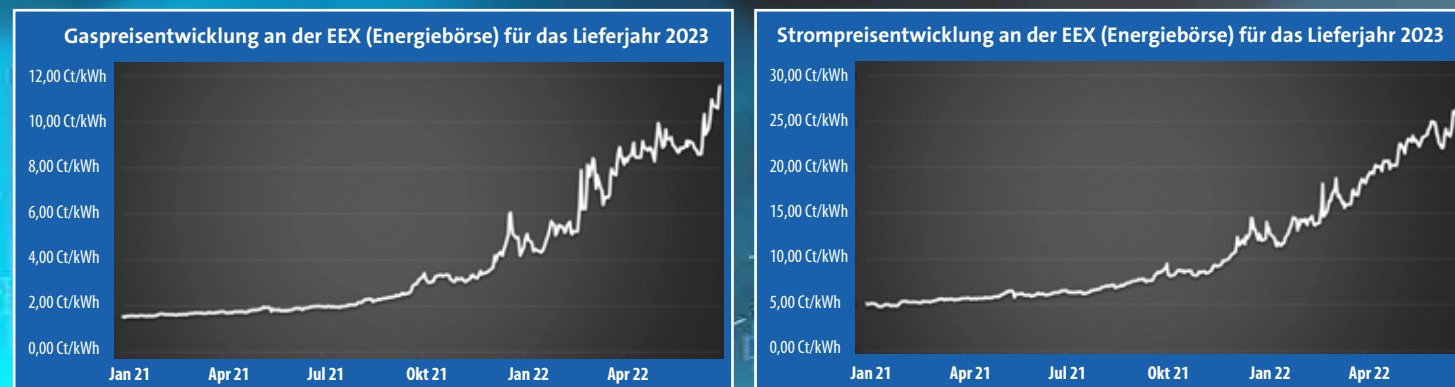
Ansprechpartner



Kai Vogt, Referent neue Geschäftsfelder/Projektentwicklung
E-Mail: hub@stadtwerke-goerlitz.de



Marktpreisentwicklung für Erdgas und Strom seit 2021



Die Kurven zeigen den Börsenpreis für eine Kilowattstunde Erdgas bzw. Strom. Der Endkundenpreis enthält weitere Kostenbestandteile wie zum Beispiel Netzentgelte, Steuern, Umlagen...

Die Energiemarktkrise und deren Folgen

Jeder spürt es mittlerweile. In der Energiebranche sind seit Monaten turbulente Zeiten angebrochen, man spricht von einer Energiemarktkrise. Wir haben Sacha Caron, den Vertriebsleiter und Prokuristen der Stadtwerke Görlitz, im Interview, und widmen uns der aktuellen Lage auf dem Energiemarkt und dessen Auswirkungen für den hiesigen Energieversorger Stadtwerke Görlitz AG.

Herr Caron, bevor wir uns der Energiemarktkrise widmen. In Ihrem Team wird Energie für die Strom- und Gaskunden der Stadtwerke beschafft. Wie funktioniert eigentlich Energiebeschaffung?

Caron: Im Grunde genommen ist Energiebeschaffung wie Aktienhandel. Am Tag der Beschaffung sichern wir uns an der Energiebörse die benötigte Menge zu einem gewissen Preis, und zu dem Preis bekommen wir die Energiemenge zugesichert. Dabei unterscheiden wir zwischen „Spotmarkt“, wo Energie maximal 24 Stunden vor Lieferung gekauft wird, und „Terminmarkt“, wo sogar mehrere Jahre im Voraus Ener-

gie beschafft werden kann. Die Strategie in der Beschaffung liegt darin, dass wir den gesamten Energiebedarf unserer Kunden zu dem möglichst geringsten Preis an der Börse einkaufen.

Wie hat sich der Energiemarkt in den letzten Monaten verändert und was sind die Gründe dafür?

Caron: In den letzten Monaten sind die Preise auf dem Energiemarkt explodiert. Wir haben in kürzester Zeit einen nie zuvor dagewesenen Preisanstieg beobachten müssen. In Zahlen ausgedrückt: die Preise haben sich bis zum 4. Quartal 2021 ver-

achtacht. So wurde eine Kilowattstunde Gas seit 2016 im Schnitt bei 1,7 Cent gehandelt, in der Spitze im Dezember 2021 wurde untätig für das Lieferjahr 2022 sogar bis zu 14 Cent hierfür verlangt. Dieses hohe Preisniveau ist bis jetzt geblieben.

Grund für diesen drastischen Preisanstieg ist die aktuell sehr angespannte geopolitische Lage.

Sie sprechen immer von Erdgas, warum sind dann auch die Preise für Strom gestiegen?

Caron: Strom ist eine Sekundärenergie. Um Strom zu produzieren braucht man, neben

erneuerbaren Energiequellen, einen Brennstoff wie Erdgas oder Kohle. Steigt der Preis des Brennstoffes, so steigt in der Regel auch der Strompreis.

Was bedeutet das alles konkret für Ihre Kunden?

Caron: Bisher profitieren unsere Kunden von unserer langfristigen Beschaffungsstrategie. Wir haben einen Großteil der benötigten Energie für unsere Kunden bereits vor der Krise am Terminmarkt günstig eingekauft. Dadurch konnten wir die extremen Preissteigerungen der letzten Monate an der Börse für unsere Kunden abmildern. Zwar mussten auch wir die Preise erhöhen, doch wir sind weit von der Verachtachtung entfernt, die wir an der Energiebörse sehen.

Aber umso länger die Preise auf diesem hohen Preisniveau bleiben, umso mehr schwindet unser Beschaffungsvorteil der letzten Jahre, denn wir müssen jetzt Energie für die Zukunft teuer einkaufen und sind somit gezwungen, die Preise an unsere Kunden weiterzugeben.

Was sind die aktuellen Herausforderungen für die Stadtwerke Görlitz bzw. die Gastochter die Gasversorgung Görlitz?

Caron: Wir haben aktuell zwei unternehmerische Herausforderungen: zum einen ein wirtschaftliches Risiko. Wir müssen

Energie jetzt teuer einkaufen, bekommen sie aber erst zu einem späteren Zeitpunkt von unseren Kunden bezahlt. Das bedeutet für die SWG immense Herausforderungen in der Liquidität. Zudem ist der Markt aktuell sehr volatil und der Energiehandel teils nur eingeschränkt möglich. Die zweite Her-



Sacha Caron
Vertriebsleiter / Prokurist
Stadtwerke Görlitz AG

ausforderung besteht aufgrund der geopolitischen Lage in der Versorgungssicherheit. Wir wissen nicht, ob wir in den nächsten Monaten weiterhin genug Erdgas geliefert bekommen und bereiten uns deshalb auf mögliche kurzfristige Einschränkungen vor.

Thema Versorgungssicherheit: muss ich mir als Privatkunde sorgen machen, dass der Gashahn zugedreht wird?

Caron: Russland ist ein großer Gaslieferant für Deutschland. Sollten die Gaslieferungen eingestellt werden, besteht die Gefahr, dass es zu Belieferungsengpässen kommt. Aus diesem Grund arbeitet derzeit die Bundesregierung an einem Notfallplan für die Gasversorgung in Deutschland.

Haushaltskunden sowie kritische Infrastruktur wie Krankenhäuser, gelten jedoch als geschützte Gruppen. Das heißt, es werden dafür entsprechende Mengen gesichert und zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluss: welchen Ausblick können Sie Ihren Kunden geben?

Caron: Wir können auf jeden Fall sagen, dass in der aktuellen Situation die Entscheidung der Stadt Görlitz, klimaneutral bis 2030 zu werden, die richtige war. Klimaneutrale Energieversorgung spielt jetzt eine wichtige Rolle wie nie zuvor. Man macht sich dadurch unabhängig von fossilen Energieträgern.

Abschließend kann ich nur sagen: In jeder Krisensituation werden der Zusammenhalt und die Innovationskraft auf allen Ebenen nur stärker. Man ist gezwungen, langfristig gute Konzepte zu finden, um die Energieversorgung in Deutschland auf andere Füße zu stellen. Dies unterstützen und fördern wir bei der SWG zu 100 Prozent.

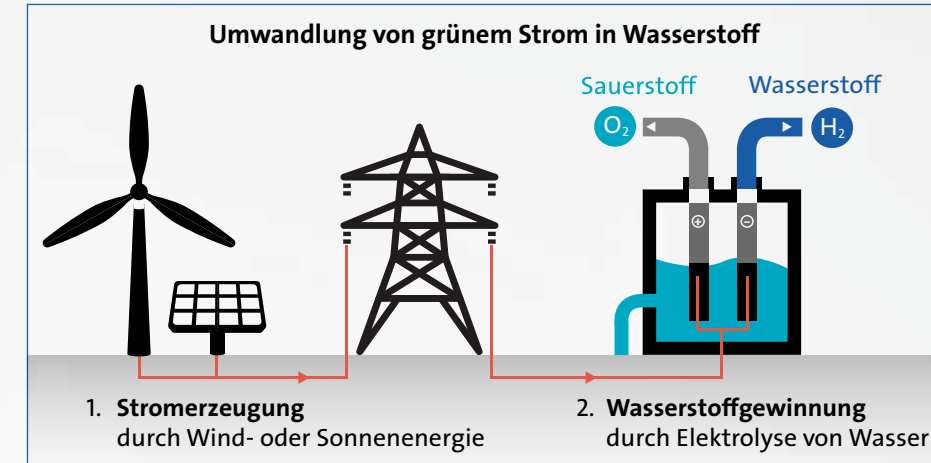
Wie Wasserstoff bei der Energiewende helfen kann

Die wasserstoffbasierte Wärmeversorgung ist Thema eines Konzeptes, an dem unter Umständen auch die Stadtwerke Görlitz AG partizipieren wird.

Wasserstoff ist die Zukunft, zumindest spielt er eine immer größere Rolle, wenn es um die künftige Energieversorgung geht. Das bestätigt Sebastian Schmidt, Gruppenleiter für Wasserstofftechnologien am Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik in Zittau. Nicht umsonst investieren die sächsische Landes- und die Bundesregierung über 42 Millionen Euro in das gerade entstehende „Fraunhofer Hydrogen Lab“ auf dem Siemens-Energy-Innovationscampus in Görlitz, für welches Sebastian Schmidt die Projektleiterfunktion innehat. Bis dort Technologien zur Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Wasserstoff entwickelt und erprobt werden können, dauert es zwar noch. Aber wenn es dann voraussichtlich Ende 2023 startet, sollen auch Unternehmen davon profitieren können. Geforscht wird natürlich jetzt schon und auch die Stadtwerke Görlitz AG stehen bereits in Verbindung mit dem Fraunhofer-Institut, hierbei in erster Linie für den Stromanschluss an das Mittelspannungsnetz. Es gibt aber auch schon Konzepte dafür, wie man zusammen eine wasserstoffbasierte Wärmeversorgung aufbauen kann. „Wir können Ideengeber

sein“, sagt Sebastian Schmidt. Das farb- und geruchlose Gas kommt auf der Erde fast ausschließlich in gebundener Form vor, in Rohstoffen wie Erdgas und Erdöl sowie in Mineralien. Vor allem aber ist Wasserstoff in Wasser gebunden. Seit Jahrzehnten wird er hauptsächlich mittels einer Dampfreformierung aus Erdgas gewonnen. Dabei wird viel Kohlenstoffdioxid freigesetzt, was ihn nicht umweltfreundlich macht. Wie gut er für den Klimaschutz ist, hängt vor allem von seiner Produktionsmethode ab. So kann Wasserstoff auch mit Strom im Elektrolyseverfahren erzeugt werden. Dabei wird Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten. Verwendet man dafür nur Strom aus regenerativen Quellen, gilt der Wasserstoff als CO₂-frei und man spricht vom grünen Wasserstoff.

Neue Initiativen gibt es in ganz Deutschland. Sachsen hat Wasserstoff-Projekte in Dresden, Leipzig und Chemnitz. Görlitz wird der Standort für die Entwicklung und insbesondere Erprobung von zukunftsfähigen und nachhaltigen Wasserstofftechnologien im industriellen Maßstab in Sachsen, erklärt die Fraunhofer-Gesellschaft. Sie will in Görlitz eine international einzigartige Forschungsplattform aufbauen.



Wird Wasser mithilfe von elektrischem Strom in seine molekularen Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten, spricht man von Elektrolyse. Kommt der dazu benötigte Strom aus erneuerbaren Energien, gewinnt man klimaneutralen oder auch grünen Wasserstoff.

Professor Welf-Guntram Drossel, geschäftsführender Leiter des Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik, sagt: „Die Wirtschaftsstruktur wird nach der Braunjahre eine andere sein, aber der Status als starke Energieregion wird bleiben.“

Wasserstoff kann natürlich einfach aus Wasser produziert werden. Dafür werden allerdings große

Mengen gebraucht, aus Seen oder Flüssen, wobei das Wasser nach dem Prozess wieder zurückgeführt wird. Die Anlagen sind



Sebastian Schmidt
Projektleiter

Siemens-Energy-Innovationscampus

jedoch aufwändig, es werden auch Leitungen gebraucht und Speicher. Die Investitionen dafür sind enorm, zumal die Technik dafür noch eher manufakturähnlich in kleineren Stückzahlen entsteht. In Zukunft könnte sich das aber ändern und bei einer erhöhten Produktion günstiger werden.

„Das Fraunhofer IWU will einen Schwerpunkt darauflegen, wie die In-

vestitions- und Betriebskosten bis 2030 wesentlich sinken können“, sagt Sebastian Schmidt.

Bei den Stadtwerken erforscht eine Machbarkeitsstudie bis zum Herbst dieses Jahres, wie Görlitz und Zgorzelec bis 2030 mit klimaneutraler Fernwärme versorgt werden können. Dabei werden verschiedene Erzeugungstechnologien untersucht, von der Solarthermie über Biomasse bis zum Wasserstoff. Die Zukunft wird voraussichtlich in einem Mix liegen, sagt Ralf Matthias, Referent für Anlagentechnik. „Wichtig ist dabei die Versorgungssicherheit“, ergänzt er. „Egal welche Technologie wir verwenden wollen, wir müssen sicherstellen, dass wir damit langfristig und zuverlässig klimaneutrale Fernwärme erzeugen können.“ Und da sich die Wasserstoffproduktion in Görlitz noch in der Pilotphase befindet, denkt man über eine andere umweltfreundliche Nutzung der Anlage nach: So kann sich Ralf Matthias gut vorstellen, zunächst nur die Abwärme der Elektrolyseure, die bei der Erzeugung von Wasserstoff im „Fraunhofer Hydrogen Lab“ entsteht, zu nutzen, um damit grüne Fernwärme zu erzeugen.

#Resourcers wanted – Azubis gesucht!

Die Vielfalt in den Fokus bringen

Die Stadtwerke Görlitz sind viel mehr als nur Stromlieferant. Darum steckt auch in der Ausbildung einfach mehr: ein zukunftsreiches und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, in dem junge Menschen ihre beruflichen Ziele erreichen und entwickeln können. Vielfältige Jobs und eine Unternehmenskultur, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, das gibt es bei der SWG! #weareresourcers

Unsere Ausbildungsberufe:

- > Elektroniker/-in – Betriebstechnik (2023)
- > Fachkraft – Abwassertechnik (2023)
- > Anlagenmechaniker/in (2023)
- > Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration (2023)
- > Industriekaufmann/-frau (2024)
- > KIA-Studium - Studiengang Elektrische Energiesysteme (2023)



vielfältige Aufgaben



Ausbildung mit Kooperationspartnern



Einführungstage & Azubi-Camps

Gute Gründe für eine berufliche Ausbildung bei der SWG AG



leistungsabhängige Übernahme



Tarifbezahlung & Sozialleistungen



Betriebsfeste & Azubi-Camps



30 Tage Urlaub

Kontakt:

Stadtwerke Görlitz AG
Team Personalservice
Demianiplatz 23
02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Jenny Göllnitz

Tel.: 03581 335342
bewerbung@stadtwerke-goerlitz.de
www.stadtwerke-goerlitz.de/
ausbildung

„Ich habe jeden Tag neue spannende Aufgaben!“

Jean Kuhnert erlernt den Beruf Elektroniker für Betriebstechnik bei der SWG AG. Hier gibt er einen kleinen Einblick in seine Ausbildung.

Was macht ein technischer Auszubildender bei der SWG AG? Dieses Geheimnis lüftet der Azubi aus dem 2. Lehrjahr Jean Kuhnert und beleuchtet die Abschnitte des Ausbildungsberufes Elektroniker/-in für Betriebstechnik.

Jean, wie läuft die Ausbildung bei den Stadtwerken ab?

Derzeit befinde ich mich im 2. von 3,5 Ausbildungsjahren und bin im gewerblichen Zentrum der SWG AG im Bereich Stromnetze eingesetzt. Außerdem erlerne ich auch praktische Inhalte bei dem Verbundpartner der SWG, der TÜV Rheinland Akademie GmbH.

Wo erlernst du die theoretischen Inhalte?

In der Berufsschule – hier kann ich immer wieder auf meine Mathe- und Physikkenntnisse aus der Schulzeit zurück-

greifen. Neben der Steuerungstechnik werden wir dort mit den elektrotechnischen Grundlagen und den Grundlagen der Messtechnik vertraut gemacht. Und besonders cool ist, die erlernte Theorie in der Praxis bei der SWG umzusetzen.

Macht dir die Ausbildung Spaß?

Klar, mir gefällt es echt sehr gut. Ich darf auch schon bei kleineren Projekten mitarbeiten. Diese beinhalten unter anderem Themen der Auftragsplanung, Installationstechnik sowie den Umgang mit verschiedenen Schaltplanarten und viele weitere spannende Ausbildungsinhalte.

Hast du Ansprechpartner während deiner Ausbildung?

Ja, meine Ausbilder stehen mir immer mit Rat und Tat zur Seite.



Ein Tag mit Luca

Ausbildung zum Industriekaufmann

6:40 Uhr - Es geht los

Kaum ist der 18-jährige Luca Frydrych frühmorgens im Büro, klingelt auch schon das Telefon: Seine Ausbilderin ist bereits auf dem Weg zu einem Kundentermin und gibt dem zukünftigen Industriekaufmann einige Infos zu Dingen, die heute Vormittag dringend erledigt werden müssen. Schon ist er mittendrin im vielseitigen Büroalltag bei den Stadtwerken Görlitz (SWG AG). Sein erster Job des Tages: Er scannt einige Dokumente für die darauffolgende digitale Bearbeitung. Ohne diesen Schritt wären die nächsten Prozessabläufe nicht möglich.

Aufgrund seiner offenen Art liebt Luca die Kommunikation. Diese ist besonders im Kundenservice der SWG AG ausgeprägt. Freundlich und zuvorkommend nimmt Luca die Kundenanfragen am Telefon entgegen.

„Die Abwechslung und Vielfalt im Büro ist einfach genau mein Ding.“

Die Kollegialität im Team ist toll und alle schätzen Luca als wertvollen Kollegen. Diese Wertschätzung gibt Luca Selbstvertrauen:

„Wir haben hier so viel zu erledigen und eine große Verantwortung. Das ich dabei als Azubi schon so stark eingebunden werde ist einfach klasse.“

Luca lernt in den Abteilungen Einkauf, Vertrieb, Personal oder Marketing, wie man Bestellungen richtig schreibt, und mit Lieferanten verhandelt. Außerdem ermittelt er Personalbedarfe und unterstützt gerne seine Kollegen, wenn sie Hilfe benötigen. Falls er dabei eine Frage hat, kann er sich einfach an den jeweiligen Ausbilder der Abteilung wenden, der immer in der Nähe sitzt. Durch das unmittelbare Feedback kommt man schnell voran, kann sich besser entwickeln, das motiviert.

Luca gewinnt einen guten Überblick über das, was die einzelnen Abteilungen tun. Sein aktueller Favorit ist das Controlling, ein Bereich, in dem zum Beispiel die Trinkwasserpreise kalkuliert werden oder das Budget der nächsten Jahre geplant wird.

Luca wird außerdem hier seine Abschlussarbeit schreiben.

Natürlich arbeitet Luca viel am PC und lernt dabei verschiedene Programme im Detail kennen. Am liebsten arbeitet er mit Tabellen. Der Tabellenkalkulator hilft ihm dabei, System und Struktur in seine täglichen

Arbeiten zu bringen, dadurch sieht alles schön übersichtlich aus. Heute steht eine Auswertung zum Preisvergleich bei der Fernwärme auf dem Programm. Da ist Detailarbeit gefragt, denn Lucas Arbeit entscheidet mit darüber, wie die aktuelle Wettbewerbssituation beurteilt werden kann.

12:30 Uhr – Mahlzeit

Luca holt sich um die Ecke zwei belegte Brötchen, schnappt sich sein aktuelles Lieblingsbuch und genießt die kleine Auszeit, bevor in der zweiten Tageshälfte wieder ganz andere Aufgaben und Herausforderungen auf dem Plan stehen.

Mit großer Begeisterung engagiert sich Luca bei der Produkteinführung von SWG|Internet – schnelles Internet für Görlitz und die Umgebung. Damit die SWG AG das Produkt zu

den Bedürfnissen ihrer Kunden aufbauen können, ist eine Kundenumfrage unerlässlich. Hier durfte Luca tatkräftig unterstützen. Die Auswertung der Antworten erfolgte natürlich auch gemeinsam mit ihm – also echte Produktentwicklung in der Ausbildung.

Solche komplexen Aufgaben gefallen ihm besonders gut, denn man lernt vernetztes Denken und Dinge ganzheitlich zu begreifen. Einen Tipp für neue Azubis hat Luca dabei auch gleich parat: „Wer Interesse und Neugier hat und sich freiwillig für Aufgaben meldet, wird automatisch viel mehr eingebunden. Die Ausbilder schätzen es sehr, wenn man Eigeninitiative und Leidenschaft zeigt. Außerdem macht's so auch viel mehr Spaß und man kann seinen Tag aktiv mitgestalten.“

Luca's Ausbildung zum Industriekaufmann erfolgt im dualen System. Das heißt, sie gliedert sich in die Praxisarbeit im Büro und in eine Berufsschulzeit, die etwa im Verhältnis 3:1 zueinander stehen. Die Berufsschulfächer ergänzen die Ausbildungsinhalte praxisnah, doch was Luca am besten gefällt, ist der Austausch mit den Azubis aus anderen Unternehmen. So kann er schon mal Kontakte für die Zukunft knüpfen und sich ein persönliches Netzwerk aufbauen.

„Ich freue mich schon wieder auf die Berufsschule. Der Mix aus Praxis und Theorie ist einfach klasse.“

15:35 Uhr – Schluss für heute

Pünktlich Feierabend. Und die Zeit war so schnell um, dass Luca gar nicht gemerkt hat, dass es schon Zeit für den Feierabend ist. „So ist es oft“, erzählt Luca, „ich habe aber lieber viel zu tun, als das mir langweilig auf Arbeit wird und ich mir das Tagesende herbeisehnen muss.“

Wasserwerk sorgt für die Zukunft vor

Die Herausforderungen der Zukunft sind für die Menschheit gewaltig. So auch für die Trinkwasserversorgung. Die SWG AG stellt sich diesen Herausforderungen, dem Klimawandel, dem vermehrten Aufkommen von Spurenstoffen im Wasser und damit den Themen dieser Zeit. Für eine stabile und qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung in Görlitz.

„Bereits seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit einer zukunftsstragenden Langfristplanung des Görlitzer Wasserwerks. Mit dem Ziel, den Görlitzern heute als auch zukünftig hervorragende Trinkwasserqualität gewährleisten zu können und in die nächsten Generationen zu investieren. Wir nennen das Ganze „Multibarriere-Konzept“, erklärt Bernd Bauer, Abteilungsleiter Wasserwerke bei der Stadtwerke Görlitz AG.

In Stufe 1 geht es um die zukunftsfähige und ausreichende Trinkwassergewinnung. So wurde ein Horizontalfilterbrunnen im Jahr 2018 gebaut. Ein Millionenprojekt. Dieser überzeugt nicht nur technisch, sondern ersetzt 30 Alt-Brunnen und sichert somit ausreichende Wassermengen. Die Stufe 2 dient zur Prävention gegen künftige Wetterextreme. Und die dritte Stufe des Multibarriere-Konzeptes widmet sich den anthropogenen Spurenstoffen. Dabei handelt es sich um Elemente und chemische Verbindungen die vom Menschen hergestellt, verursacht oder beeinflusst sind (z.B. Arzneimittelrückstände, kosmetische Inhaltsstoffe, Pestizide oder Biozide).

Aktuell liegt der Fokus im Wasserwerk auf den durch den Klimawandel veränderten

Anforderungen wie das effektivere Entfernen von Trübungen und Verunreinigungen aus dem Grundwasser – der Stufe 2 im Multibarriere-Konzept. Dafür nutzt das Unternehmen den Konzern-Partner Veolia Water Technologies mit dem entwickelten Actiflo-Verfahren. So wird derzeit im Wasserwerk in Weinhübel eine Stahlbauhalle gebaut, die die zusätzliche Vorbehandlungsstufe beinhalten wird. Das neue Verfahren bietet einen Schutz gegen Verunreinigungen nach einem Hochwasser wie 2010 und im Zuge des Klimawandels bei zunehmender Trockenheit und zugleich möglichen Starkregen und Überschwemmungen. Wenn die Lausitzer Neiße übertritt und die Neißewiesen überschwemmt, wird die Grundwasserqualität ggf. beeinträchtigt. Wird es dadurch getrübt und verunreinigt, ist es zwar kein Problem, es solange zu filtern, bis die Trinkqualität erreicht ist. Die Filter werden aber stärker beansprucht. Im Normalbetrieb läuft ein solcher Filter um die 300 Stunden, bei Hochwasser sind es nur noch 4 Stunden, erklärt Paul Franke, Projektverantwortlicher und Referent für Anlagentechnik bei der Stadtwerke Görlitz AG.

So dient die Investition auch dazu, die Kosten der Aufbereitung nicht zu erhöhen und den Preis für den Verbraucher stabil zu halten.

In der neuen Anlage wird das Wasser vorgefiltert und die Trübstoffe werden entfernt. Sie soll bis zu 650 m³/h Grundwasser aufbereiten. Das neue Flockungs- und Sedimentationsverfahren ermöglicht durch den Einsatz des innovativen Mikrosandes einen zusätzlichen Schutz und ist zugleich eine Optimierung des Wasserwerkes. Noch in diesem Jahr geht die Anlage in Weinhübel in Betrieb.

In den nächsten Jahren möchte sich das Unternehmen dann der Stufe 3 im sogenannten Multibarriere-Konzept widmen: der Erweiterung der Trinkwasseraufbereitung mit Aktivkohlefilter und Membranfiltrationsstufen – mit dem Ziel anthropogenen Spurenstoffe zu filtern. Auch wenn die Wasserproben und Analysen bestätigen, dass diese Aspekte aktuell im Raum Görlitz noch keine Qualitätsbeeinträchtigung darstellen: Das Thema Spurenstoffe bewegt die Menschen und wird künftig eine immer größere Rolle spielen.

„Die Menschen sollen ihr Trinkwasser, das Lebensmittel Nummer 1, auch weiterhin ohne Bedenken direkt aus dem Wasserhahn zu Hause genießen können. Mit einer Trinkwasserversorgung, die auch den nächsten Generationen zur Verfügung steht und Sicherheit bietet“, so Bernd Bauer.

Gewinnspiel

6 Fehler beim ViaThea

Endlich fand das Internationale Straßentheaterfestival ViaThea wieder statt und wir haben uns gefreut, die Gruppe Delinus begrüßen zu dürfen. Die Niederländer sind mit dem kleinsten Taxi-Van aller Zeiten unterwegs und lieben es, Fahrgäste mitzunehmen.

Aber was ist passiert? Im rechten Bild haben sich sechs Fehler eingeschlichen. Markieren Sie diese, kleben Sie die Fälschung auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese bis zum 31. August 2022 an:

Stadtwerke Görlitz AG | Kennwort „Rätsel“ | Demianiplatz 23 | 02826 Görlitz.

Wir verlosen:

- | | | | | | |
|-----------------|---|-----------------|---|-----------------|--|
| 1. Preis | 1 hochwertiges Glas-Kombiset der SWG im Wert von 100€ | 2. Preis | 2 E-Bikes für drei Tage im Wert von 70€ | 3. Preis | 2 Dauerkarten für den Tierpark Görlitz im Wert von 60€ |
|-----------------|---|-----------------|---|-----------------|--|



Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Keine Teilnahme für Mitarbeiter der SWG AG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum



SWG.INFORM für das Versorgungsgebiet Görlitz und Umgebung

Herausgeber
Stadtwerke Görlitz AG
Demianiplatz 23, 02826 Görlitz
Kundenbüro: Tel. 03581 33535

Redaktion
SWG, Sacha Caron (verantwortlich für den Inhalt); Belinda Bruchner; Silvia Stengel; Die Partner GmbH; Lutz Kühne

Foto / Illustration
Stadtwerke Görlitz AG; Die Partner (S.2 rechts); Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH (S.11 oben); S.1: Kampan - stock.adobe.com; S.3: Dzianis Rakhuba - stock.adobe.com; S.5: Leonid - stock.adobe.com; S.7: Anusorn - stock.adobe.com; S.11: koss13 - stock.adobe.com

Layout
Die Partner GmbH, Görlitz

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder Hinweisen besteht keine Gewährleistung.

Störungshotline
03581 33555

Ein Unternehmen von **VEOLIA**

SWG-SommerSalat mit Za'tar

Es braucht nicht viel zum Glücklichein. Aber dieser leichte, frische und bunte Kichererbsensalat gehört diesen Sommer bei uns dazu:

Die Zubereitung ist leicht:

Alle Zutaten waschen, scheiden und in einer großen Schüssel vermengen. Für das Dressing Zitronensaft, Olivenöl, Honig und je 1 Prise Meersalz und Pfeffer in ein Schraubglas geben. Alles kräftig verschütteln, über das Gemüse geben, unterheben und den Salat kurz durchziehen lassen. Direkt vor dem Servieren großzügig Za'tar über den Salat streuen. Lecker!

Tipp: Za'tar ist eine feine orientalische Gewürzmischung aus dem Bioladen oder Supermarkt.



Zutaten für Zwei zum Sattwerden:

- 400 g gekochte Kichererbsen
- 1 Avocado
- 1/4 Salatgurke
- 1 Handvoll Kirschtomaten
- 1 rote Zwiebel
- 1 Handvoll Babyspinat
- Wer es mag: 100g Ziegenkäse

Für das Dressing:

- 1/2 Zitrone
- 6 EL Olivenöl
- 2 TL Za'tar
- Meersalz, Pfeffer, Honig

ZUM KICHERN :-)



Ressourcen
sparend

Umwelt
schonend

SWG Inform wird digital

180.000 Liter Frischwasser und rund 1.800 Kg CO₂ für die Papierherstellung von 42.000 Kundenmagazinen INFORM haben uns dazu bewogen, ab Herbst auf eine digitale INFORM umzustellen – seien Sie gespannt.



Sofort kostenlos unkompliziert buchen:

Am besten gleich **anmelden** und die nächsten INFORM-Ausgaben ganz einfach per E-Mail* erhalten:

www.stadtwerke-goerlitz.de/informdigital



* Eine Abmeldung von diesem Service ist jederzeit möglich.